

Ginfo

Amt für Gemeinden informiert • Uffizi da vischnancas infurmescha • Ufficio per i comuni informa

Gemeindefinanzen 2013

Die Bündner Gemeinden befinden sich insgesamt in einer ausgesprochen soliden Finanzlage. Die positive Entwicklung der letzten Jahre konnte erfreulicherweise auch im 2013 fortgesetzt werden. Der durchschnittliche Gemeinde-Steu erfuss lag im Jahr 2013 etwas tiefer als im Vorjahr.

Die Gemeinden reichen bis spätestens ein Jahr nach Rechnungsabschluss dem Departement für Finanzen und Gemeinden die Jahresrechnung sowie den Bericht der Geschäftsprüfungskommission ein. Das Amt für Gemeinden (AfG) erfasst die Jahresrechnungen und wertet sie jeweils nach schweizweit standardisierten Kriterien für jede Gemeinde aus. Durch die Zusammenschlüsse Arosa, Lumnezia, Safiental und Valsot hat sich auf das Jahr 2013 die Anzahl Gemeinden um 18 auf 158 reduziert. Auf der Website www.afg.gr.ch (Themen/Projekte; Informationen über Gemeinden) veröffentlicht das AfG die Finanzstatistik.

Seit der Einführung einer neuen Datenbank für die Erfassung der Jahresrechnungen im Frühjahr 2014 können die Gemeinden dem AfG die Jahresrechnung elektronisch zustellen. Erfreulicherweise wurde diese Variante im ersten Jahr bereits von 26 Gemeinden genutzt. Die übrigen 132 Rechnungen wurden manuell erfasst.

Aus der beiliegenden Liste sind die Kennzahlen der Bündner Gemein-

den für das Jahr 2013 ersichtlich. Anhand dieser Daten lässt sich ein erstes Bild über die Finanzlage einer jeden Gemeinde zeichnen. Es fällt auf, dass die Werte der einzelnen Gemeinden stark voneinander abweichen. Für eine umfassende Beurteilung der Finanzlage einer einzelnen Gemeinde sind weitere Faktoren (detaillierte Jahresrechnung, zukünftiger Investitionsbedarf, vorhandene Infrastruktur etc.) zu berücksichtigen.

Der durchschnittlich erhobene Steuerfuss ging weiter zurück, wie in der folgenden Grafik zu sehen ist. Ein Grossteil dieser Reduktion ist auf die zuvor erwähnten Zusammenschlüsse zurückzuführen, da in den fusionierten Gemeinden der Steuerfuss jeweils unter dem Durchschnitt der früheren Gemeinden angesetzt wurde.

Im Rechnungsjahr 2013 haben 153 von 158 Gemeinden die Rechnung nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 1 (HRM1) abgelegt. Diese Gemeinden repräsentieren deutlich über 90 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner. Die fünf Gemeinden Arosa, Flims, Luzein, Thusis und Untervaz haben als Pilotgemeinden auf HRM2 umgestellt. Bis alle Bündner Gemeinden das neue Rechnungslegungsmodell eingeführt haben, sind nur eingeschränkt Vergleiche über alle Gemeinden möglich. Die Bündner Gemeinden haben bis 2018 Zeit, ihr Rechnungslegungsmodell umzustellen.

Ausgabe

1 / 2015

Inhalt

- 01-05** Gemeindefinanzen 2013, Umsetzung HRM2, Gemeindereform - Fusionsabstimmungen, Umsetzung Gebietsreform
- 06** Fusions-Check der HTW Chur, Mitteilung des Amtes für Schätzungsweisen (ASW)
- 07** Mitteilung des Amtes für Schätzungsweisen (ASW)

Beilage

Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden 2013

Links

- www.zvm.ch
- www.htwchur.ch
- www.bvr.ch



Amt für Gemeinden
Grabenstrasse 1
7001 Chur

Tel. 081 257 23 91
Fax 081 257 21 95
www.afg.gr.ch
E-Mail: info@afg.gr.ch

Auswertung nach HRM1 (153 Gemeinden)

44 Gemeinden wiesen einen Aufwandüberschuss aus. Durch den deutlich über 100 Prozent liegenden Selbstfinanzierungsgrad stieg das Nettovermögen weiter an.

Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden seit 2009 (ab 2013 nur noch HRM1 Gemeinden)

	2009	2010	2011	2012	2013	Ø 10 Jahre
Selbstfinanzierungsgrad in %¹⁾	107.49	103.08	98.57	119.07	117.86	118.50
Selbstfinanzierungsanteil in %²⁾	16.19	15.99	15.85	18.64	17.40	18.01
Kapitaldienstanteil in %³⁾	6.29	6.35	6.15	5.78	5.78	6.88
Zinsbelastungsanteil in %⁴⁾	-2.90	-2.90	-3.46	-3.44	-3.41	-2.72
Bruttoverschuldungsanteil in %⁵⁾	88.72	85.43	86.41	84.09	79.98	91.74
Investitionsanteil in %⁶⁾	23.33	24.52	23.46	23.82	23.19	23.80
Nettovermögen (+) -schuld (-) / Einwohner in CHF⁷⁾	449	559	624	1'033	1'314	123

¹⁾ Ideal: 100 % und darüber; gut bis vertretbar: 100 - 70 %; problematisch: unter 70 %

²⁾ Gut: über 20 %; mittel: 10 - 20 %; schwach: unter 10 %

³⁾ Klein: unter 5 %; tragbar: 5 - 15 %; hoch bis sehr hoch: 15 - 25 %; kaum noch tragbar: über 25 %

⁴⁾ Klein: unter 2 %; mittel: 2 - 5 %; gross 5 - 8 %; sehr hoch (Verschuldung kaum noch tragbar): über 8 %

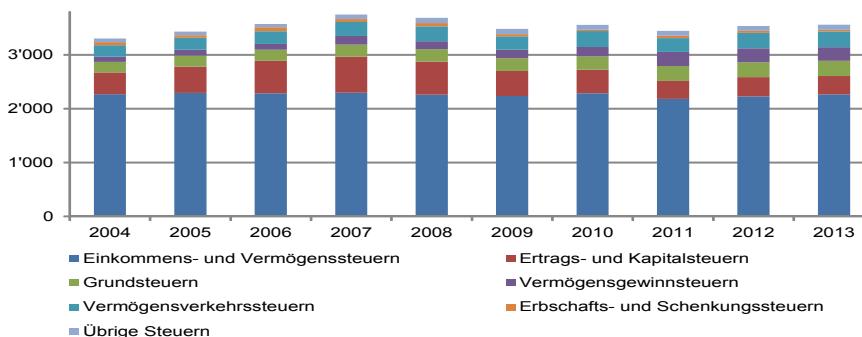
⁵⁾ Sehr gut: < 50 %; gut: 50 - 100 %; mittel: 100 - 150 %; schlecht: 150 - 200 %; kritisch: > 200 %

⁶⁾ Schwach: < 10 %; mittel 10 - 20 %; stark: 20 - 30 %; sehr stark: > 30 %

⁷⁾ Verschuldung klein: bis CHF 1'000; Verschuldung mittel: CHF 1'000 - 3'000; Verschuldung gross: CHF 3'000 - 5'000; Verschuldung sehr hoch: über CHF 5'000

Nebst den soliden Kennzahlen war auch die Entwicklung der Steuererträge über die letzten Jahre als positiv zu bewerten. Über das letzte Jahrzehnt waren diese stetig leicht angestiegen. Nach 2008 waren zwar die Ertrags- und Kapitalsteuern deutlich rückläufig. Im Gegenzug hatte sich jedoch der Anteil der Grund- und Liegenschaftssteuern inkl. Vermögensverkehrssteuern und Vermögensgewinnsteuern am gesamten Steuerertrag von knapp einem Sechstel im Jahr 2004 auf beinahe einen Viertel im Jahr 2013 erhöht. Nach der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative dürfte diese Entwicklung in Frage gestellt sein.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung der Steuererträge in einer Zehnjahres-Betrachtung:



Selbstfinanzierung (Cashflow) und Nettoinvestitionen

Die Selbstfinanzierung zeigt den Nettozufluss liquider Mittel und ist deshalb eine wesentliche Größe für die Beurteilung des finanziellen Spielraumes

einer Gemeinde. Im Jahr 2013 lag die Selbstfinanzierung je Einwohner mit CHF 1'252 leicht unter dem sehr hohen Vorjahreswert, aber etwa im langjährigen Durchschnitt. Lediglich fünf Gemeinden wiesen 2013 eine negative Selbstfinanzierung aus (2012: 15 Gemeinden).

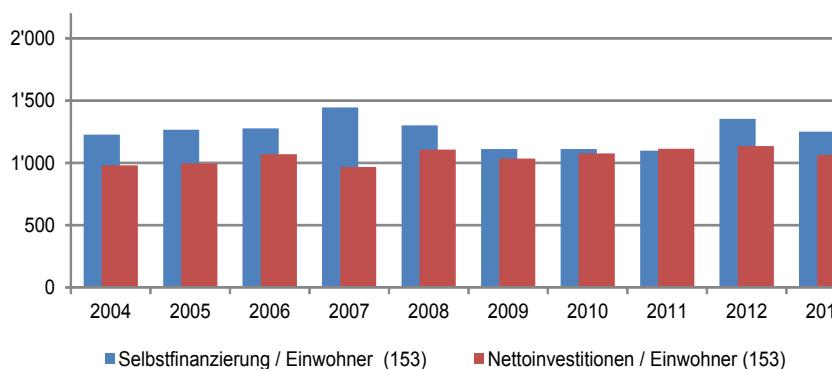
Auch die Nettoinvestitionen lagen mit CHF 1'063 pro Einwohner ziemlich genau im Durchschnitt der letzten Jahre. Über die letzten fünf Jahre summiert nahmen die Gemeinden Nettoinvestitionen von beinahe 1 Milliarde Franken vor. Knapp 40 Prozent davon entfielen auf lediglich fünf Gemeinden.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass die Nettoinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel (Selbstfinanzierung) finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent führt zu einem Abbau von Schulden bzw. zu einer Erhöhung des verfügbaren Vermögens. Liegt diese Kennzahl unter 100 Prozent, kommt es zu einer Neuverschuldung bzw. einer Reduktion von verfügbarem Vermögen. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad sollte mittelfristig um die 100 Prozent betragen.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Selbstfinanzierungsgrad 2013 leicht auf 117.86 Prozent und lag damit ziemlich genau im mehrjährigen Durchschnitt. Einen idealen Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent wiesen im 2013 68 Gemeinden aus. Bei einer mittelfristigen Betrachtung über die letzten fünf Jahre stieg die Anzahl Gemeinden mit einem Selbstfinanzierungsgrad über 100 Prozent gar auf 95. Einen problematischen Selbstfinanzierungsgrad unter 70 Prozent hatten im aktuellen Jahr 45 Gemeinden. Bei einer mittelfristigen Betrachtung reduzierte sich diese Zahl weiter auf 29 Gemeinden, wovon lediglich 22 eine unterdurchschnittliche Selbstfinanzierung je Einwohner auswiesen.

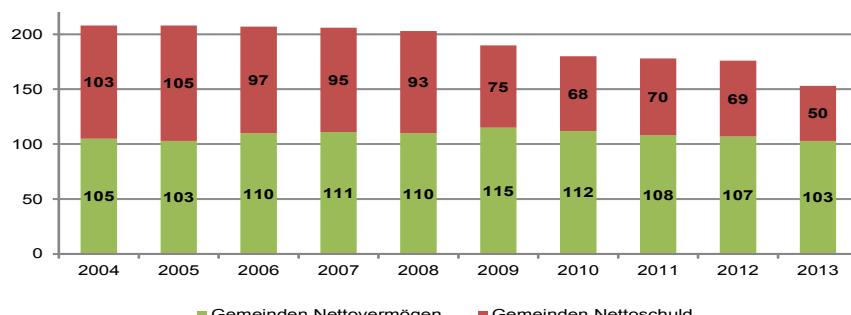
Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen (je Einwohner CHF)



Nettovermögen pro Einwohner

Das durchschnittliche Nettovermögen je Einwohner stieg 2013 um weitere CHF 281 auf CHF 1'314 an.

Die Anzahl Gemeinden mit einer Nettoschuld reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 69 auf 50. 2013 wiesen drei Gemeinden (Pigniu, Rueun und Sur) neu eine Nettoschuld aus. Demgegenüber standen 22 Gemeinden, welche 2013 keine Nettoschulden mehr auswiesen. Von diesen 22 Gemeinden fusionierte die Hälfte, und eine Gemeinde stellte auf HRM2 um. Es ist als positiv zu werten, dass rund zwei Drittel der HRM1-Gemeinden ihre Nettoschulden pro Einwohner im laufenden Jahr senken konnten.



Die 5 Gemeinden mit dem/der

grössten Nettovermögen absolut

St. Moritz	73'177'288
Celerina/Schlarigna	72'339'416
Klosters-Serneus	50'695'836
Domat/Ems	20'735'016
Lumnezia	17'062'565

grössten Nettoschuld absolut

Chur	-103'505'366
Samedan	-25'502'084
Davos	-15'271'364
Grono	-11'327'125
Ilanz ¹⁾	-9'159'220

Die 5 Gemeinden mit dem/der

grössten Nettovermögen / Einwohner

Mathon	50'660
Celerina/Schlarigna	48'615
Marmorera	47'670
St. Martin ²⁾	38'916
Ferrera	29'403

grössten Nettoschuld / Einwohner

Filisur	-16'802
Tiefencastel ²⁾	-12'279
Grono	-11'361
Lantsch/Lenz	-10'686
Bergün/Bravuogn	-10'057

¹⁾ Fusion 2014 / ²⁾ Fusion 2015

Die Unterschiede bei den einzelnen Gemeinden waren sehr gross, wie ein Vergleich der Gemeinden mit den grössten Nettovermögen respektive -schulden je Einwohner zeigt. Es fällt auf, dass die meisten der Gemeinden mit hohen Werten je Einwohner eher Gemeinden mit wenigen Einwohnern waren, wodurch die absoluten Werte relativ klein ausfielen. Umgekehrt waren bei den grössten absoluten Werten, wie zu erwarten war, meist die einwohnerstärksten Gemeinden führend.

Selbstfinanzierungsanteil

Die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum einer Gemeinde werden durch den Selbstfinanzierungsanteil gekennzeichnet, indem die Selbstfinanzierung ins Verhältnis zum Finanzertrag gesetzt wird. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil war mit 17.40 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 18.64 Prozent und kann somit weiterhin als ausreichend angesehen werden. Einen guten Selbstfinanzierungsanteil über 20 Prozent wiesen im 2013 mit 52 rund ein Drittel aller Gemeinden aus. Einen schwachen Selbstfinanzierungsanteil von unter 10 Prozent dagegen hatten nur noch 42 Gemeinden gegenüber 52 im Vorjahr.

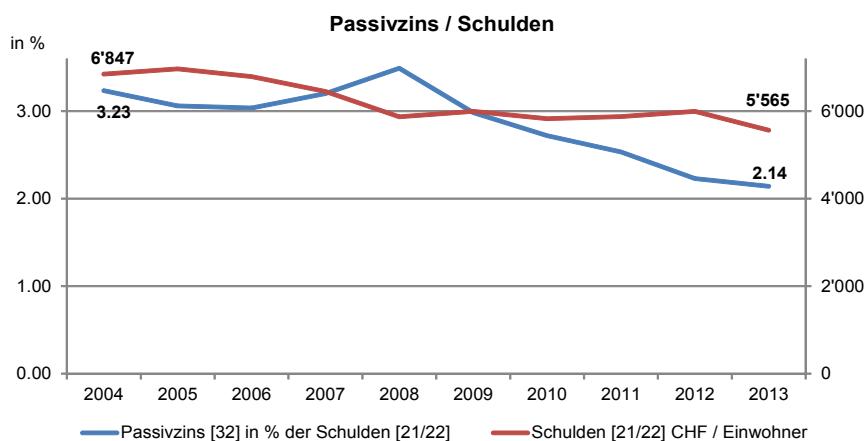
Kapitaldienstanteil

Mit dem Kapitaldienstanteil wird die Belastung des Finanzhaushalts durch Kapitalkosten für in der Vergangenheit getätigte Investitionen ausgedrückt. Wenn ein hoher Kapitaldienstanteil ausgewiesen wird, deutet dies entsprechend auf einen hohen Abschreibungsbedarf und / oder eine hohe Verschuldung hin. Der durchschnittliche Kapitaldienstanteil 2013 war mit 5.78 Prozent gleich tief wie im Vorjahr. Der Kapitaldienstanteil überstieg im 2013 nur noch in 4 Gemeinden 25 Prozent, was als „kaum noch tragbar“ eingestuft wird. Im Gegensatz dazu hatten 136 Gemeinden einen tragbaren Wert unter 15 Prozent, wovon 29 Gemeinden gar einen negativen Kapitaldienstanteil auswiesen.

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt die Schuldenlast im Verhältnis zum Finanzertrag. Der Zinsbelastungsanteil blieb 2013 gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert bei 3.41 Prozent. Das weiterhin historisch tiefen Zinsumfeld war hier ein wichtiger Faktor. 2013 wiesen 129 Bündner Gemeinden netto einen Zinsertrag aus. Keine Gemeinde hatte einen kritischen Zinsbelastungsanteil von über 8 Prozent.

Aufgrund des äusserst günstigen Zinsumfeldes sank die durchschnittliche Zinsbelastung auf dem Fremdkapital 2013 wie die nachfolgende Grafik zeigt weiter. Im Falle von ansteigenden Zinsen werden auch die Aufwände für das Fremdkapital ansteigen. Es wird sich zeigen, wie die einzelnen Gemeinden mit einer Mehrbelastung zu Recht kommen werden. Es lässt sich verständlicherweise nicht abschätzen, wie lange das tiefen Zinsumfeld noch andauern wird.



Bruttoverschuldungsanteil

Diese Kennzahl zeigt die Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrags. Über die letzten Jahre sank der Bruttoverschuldungsanteil kontinuierlich von über 100 Prozent auf aktuell noch knapp 80 Prozent. 11 Gemeinden wiesen aber einen kritischen Wert von über 200 Prozent aus. Die Bruttoschuld dieser 11 Gemeinden belief sich auf rund 123 Mio. CHF und hatte sich entgegen der im grössten Teil sinkenden Bruttoverschuldung in den letzten zehn Jahren praktisch verdoppelt.

Investitionsanteil

Für die Ermittlung der Kennzahl Investitionsanteil werden die Bruttoinvestitionen mit den konsolidierten (gesamten) Ausgaben ins Verhältnis gesetzt. Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Der Investitionsanteil war über die letzten Jahre sehr stabil und bewegte sich auch im 2013 mit 23.19 Prozent nahe am langjährigen Durchschnitt von knapp 24 Prozent. Auf einen schwachen Investitionsanteil unter 10 Prozent kamen im Jahr 2013 26 Gemeinden.

Auswertung nach HRM2 (5 Gemeinden)

Ein Vergleich mit den HRM1-Kennzahlen ergibt aufgrund der Unterschiede der beiden Rechnungslegungsmodelle keinen Sinn. Die grössten Unterschiede bestehen in der zu überprüfenden Zuteilung zum Finanz- respektive Verwaltungsvermögen, der Bewertung des Finanzvermögens und den Abschreibungen. Aufgrund des zusätzlichen Detailierungsgrades im neuen HRM2-Kontenrahmen sind zum Teil auch die Definitionen der Kennzahlen etwas detaillierter geworden, was einen Vergleich mit den HRM1-Kennzahlen erschwerte. Die Definitionen der Kennzahlen sind auf unserer Homepage unter Themen/Projekte, HRM2, Praxisempfehlung 20 „Finanzstatistik, Finanzkennzahlen“ zu finden. Für die Berechnung der Kennzahlen ist unter den Vorlagen ein Excel-Berechnungstool zu finden.

Für die fünf Pilotgemeinden wurde auf die Bildung eines Durchschnittes verzichtet. In der folgenden Aufstellung sind die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden aufgeführt.

Finanzkennzahlen 2013 der Bündner HRM 2 Gemeinden

	Arosa	Flims	Luzein	Thusis	Untervaz
Selbstfinanzierungsgrad in %¹⁾	329.77	189.53	251.67	156.94	31.96
Selbstfinanzierungsanteil in %²⁾	45.25	25.95	25.22	4.81	8.77
Kapitaldienstanteil in %³⁾	8.82	4.62	3.33	9.55	8.26
Zinsbelastungsanteil in %⁴⁾	1.44	0.38	0.39	2.68	1.62
Bruttoverschuldungsanteil in %⁵⁾	78.65	48.72	40.35	146.44	104.06
Investitionsanteil in %⁶⁾	36.13	26.71	28.85	7.98	26.02
Nettoschuld (+) -vermögen (-) / Einwohner in CHF⁷⁾	-3'507	-6'727	-7'029	1'232	-1'676

¹⁾ Selbstfinanzierungsgrad in % der Nettoinvestition / Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen: Hochkonjunktur > 100%; Normalfall 80% – 100%; Abschwung 50% – 80%

²⁾ Selbstfinanzierungsanteil in % des Finanzertrages / > 20% gut; 10% – 20% mittel; < 10% schlecht

³⁾ Kapitaldienst in % des Finanzertrages / Klein: < 5%; tragbar: 5 – 15%; hoch: > 15%

⁴⁾ Nettozinsen in % des Finanzertrages / 0% – 4% gut; 4% – 9% genügend; > 9% schlecht

⁵⁾ Bruttoschulden in % des Finanzertrags / < 50% sehr gut; 50% – 100% gut; 100% – 150% mittel; 150% – 200% schlecht; > 200% kritisch

⁶⁾ Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben / < 10% schwache Investitionstätigkeit; 10% – 20% mittlere Investitionstätigkeit; 20% – 30% starke Investitionstätigkeit; > 30% sehr starke Investitionstätigkeit

⁷⁾ Fremdkapital - Finanzvermögen / < 0 CHF Nettovermögen; 0 – 1'000 CHF geringe Verschuldung; 1'001 – 2'500 CHF mittlere Verschuldung; 2'501 – 5'000 CHF hohe Verschuldung; > 5'000 CHF sehr hohe Verschuldung

Im Jahr 2013 wies nur die Gemeinde Untervaz einen ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad von unter 80 Prozent auf. Weiter fällt positiv auf, dass bis auf Thusis alle Gemeinden ein Nettovermögen ausweisen konnten. Im Zusammenhang mit der Anpassung an die gesamtschweizerisch verwendeten Berechnungen wird neu das Nettovermögen und nicht mehr die Nettoschuld als negativer Wert ausgewiesen. Auffallend ist zudem der im Vergleich zu HRM1 nicht mehr deutlich unter null liegende Zinsbelastungsanteil. Dies ist aber auf eine viel enger gefasste Definition unter HRM2 zurückzuführen.

Die Definition der Begriffe Finanz- und Verwaltungsvermögen erfährt durch HRM2 keine Änderung. Die Zuordnung eines Vermögenswertes entweder zum Verwaltungs- oder zum Finanzvermögen wird aber bei der Umstellung auf HRM2 geprüft und ist gegebenenfalls anzupassen. Das Finanzvermögen wird per Bilanzstichtag nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet (Art. 26 FHG, Art. 20 FHVG). Anlagen im Finanzvermögen werden zum Marktwert bilanziert. Grundstücke und Gebäude werden mindestens alle zehn Jahre zum Marktwert am Bilanzierungstichtag bewertet. Durch diese Anpassungen stieg das Finanzvermögen im Vergleich zum Jahr 2012 bei allen vier vergleichbaren Gemeinden an, wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist. Für die zusammengeschlossene Gemeinde Arosa verzichten wir auf diesen Vergleich, da 2012 die acht Gemeinden noch einen einzelnen Abschluss nach HRM1 vorgenommen hatten.

	2012 HRM1	2013 HRM2
Flims	24'682'739	32'178'655
Luzein	7'046'287	11'166'426
Thusis	19'180'717	21'669'193
Untervaz	13'903'008	16'445'771

Das Verwaltungsvermögen, das durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegt, wird ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Durch diese Anpassung kam es, wie erwartet, bei allen Gemeinden zum Teil zu einer deutlichen Reduktion des Abschreibungsaufwandes.

Umsetzung HRM2

Nach den fünf Pilotgemeinden haben die Gemeinden Ilanz/Glion sowie Rhäzüns HRM2 im 2014 eingeführt. Aktuell sind weitere 15 Gemeinden daran, ihren Rechnungslegungsstandard auf HRM2 umzustellen. Wir wünschen ihnen eine erfolgreiche Umsetzung. Verschiedene Vorlagen und Praxisempfehlungen sind auf unserer Homepage aufgeschaltet. Die Erfahrungen der Pilotgemeinden sind dabei eingeflossen.

Wir bitten jene Gemeinden, welche sich konkret mit der Einführung von HRM2 beschäftigen, uns davon in Kenntnis zu setzen. Gerne zeigen wir die Unterstützungsmöglichkeiten und die verschiedenen Ausbildungangebote auf. Wichtig ist, dass sich die Gemeinden an den praxiserprobten **Bündner Kontenrahmen** halten, da dieser direkt mit der Finanzstatistik verknüpft ist.

Änderungen bei der Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung erfährt minime Änderungen. Der Ausdruck «betriebliche Tätigkeit» wird durch «operative Tätigkeit» ersetzt, um der Darstellung der Erfolgsrechnung besser zu entsprechen und klar aufzuzeigen, dass der Finanzaufwand und -ertrag in den Ein- und Auszahlungen im Geldfluss aus operativer Tätigkeit enthalten sind. Zudem werden die ausserordentlichen Ergebnisse in der Geldflussrechnung ebenfalls im Geldfluss aus operativer Tätigkeit ausgewiesen. Die Geldflussrechnung wird in drei Stufen dargestellt, wobei der Geldfluss aus der Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen und der Geldfluss aus der Anlagen-tätigkeit ins Finanzvermögen in der zweiten Stufe zusammengefasst werden.

Ausführliche Informationen zur Geldflussrechnung finden Sie in der HRM2-Praxisempfehlung Nr. 14 «Geldflussrechnung», welche auf unserer Homepage www.agf.gr.ch unter der Rubrik HRM2 publiziert ist. Unter den HRM2-Vorlagen ist zudem auch ein Excel-Tool für die manuelle Erstellung einer Geldflussrechnung aufgeschaltet.

Die IT-Anbieter sind über diese Neuerungen bereits informiert worden, damit sie die notwendigen Anpassungen in der Software vornehmen können.

Sie können sich jederzeit gerne an Ihren AfG-Gemeindeberater/Revisor oder an den Projektleiter HRM2 (Daniel Wüst, Leiter Rechnungswesen, 081 257 23 83, daniel.wuest@agf.gr.ch) wenden.

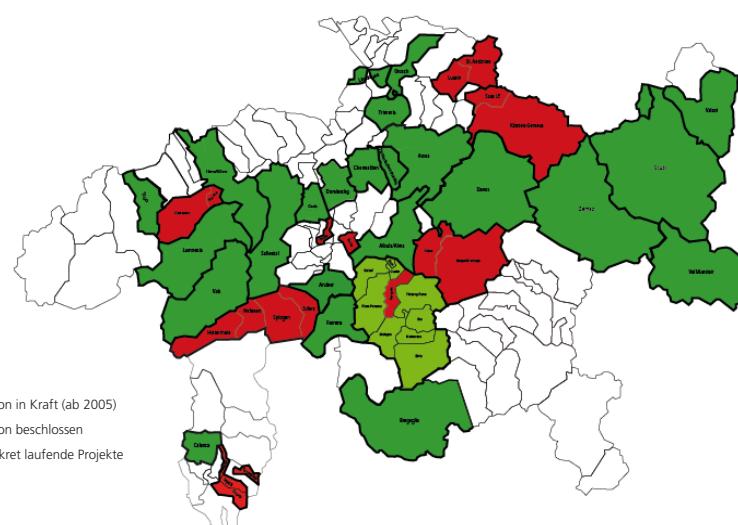
Gemeindereform - Fusionsabstimmungen

Auch im 2015 fanden bzw. finden wiederum Abstimmungen über Gemeindezusammenschlüsse statt.

Am 27. März 2015 sprachen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der acht Gemeinden Bivio, Cunter, Marmorera, Mulegns, Riom-Parsonz, Salouf, Sur und Tinzong-Rona an den Gemeindeversammlungen deutlich für einen Zusammenschluss zur Gemeinde Surses aus. In der Gemeinde Savognin unterliegt das Geschäft der Urnenabstimmung. Diese entscheidet am 26. April 2015.

Fusionsabstimmungen sind vor Mitte Jahr auch in den Fusionsprojekten **Grono/Leggia/Verdabbio**, **Luzein/St. Antönien**, **Klosters-Serneus/Saas** sowie **Obersaxen/Mundaun** vorgesehen.

Sie finden aktualisierte Unterlagen zu den laufenden, den beschlossenen und umgesetzten Fusionsprojekten auf unserer Homepage: www.agf.gr.ch/Themen/Projekte/Gemeindereform



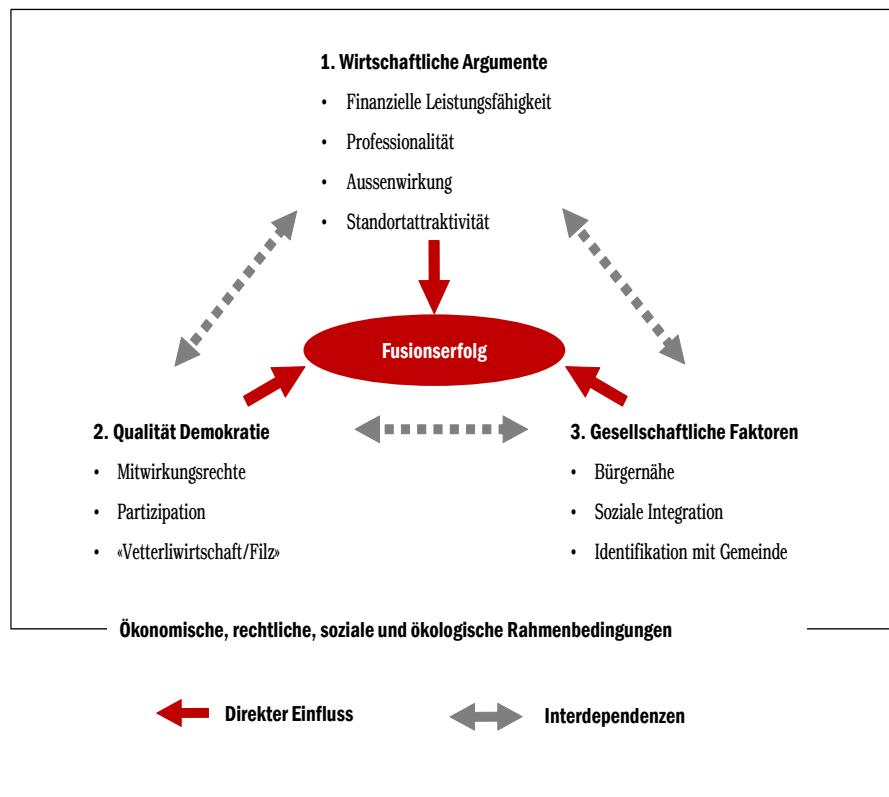
Umsetzung Gebietsreform auf Kurs

Die Umsetzung der Gebietsreform ist in vollem Gange. In den meisten Regionen liegen die Statuten im Entwurf oder sogar in bereinigter Form vor. Knackpunkte bilden die Integration der kantonalrechtlich vorgesehenen Verwaltungszweige (Betreibungs- und Konkursamt, Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt) in die Administration der Region. Die mit der Umsetzung betrauten Regionsverantwortlichen haben sich über eine Erfahrungsgruppe vernetzt.

Auch wenn die Regionalverbände grundsätzlich bis Ende 2017 weiterbestehen könnten, versuchen die mit der Umsetzung betrauten Regionsgemeinden davon abzusehen, dass Region und Regionalverband während zweier Jahre parallel bestehen müssen. Sie suchen deshalb nach geeigneten künftigen Trägerschaften auch für die kommunalen Aufgaben, die nicht bereits kantonalrechtlich den Regionen zur Erfüllung zugewiesen worden sind. Eine entsprechende Aufgabenerfüllung durch die Region hat mittels Leistungsvereinbarung zu erfolgen. Die Regionsstatuten haben diese Aufgaben zu benennen. Die Statuten müssen bis Ende November 2015 der Regierung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Fusions-Check der HTW Chur

Die Hochschule für Wirtschaft und Technik HTW Chur hat ein ganzheitliches Messinstrument zur Erfolgsmessung von Gemeindefusionen entwickelt. Es basiert auf der Idee, die Entwicklung einer fusionierten Gemeinde vor der Fusion über den Inkraftsetzungszeitpunkt mit einem späteren Zeitpunkt zu vergleichen. Kernstück zur Messung sind 47 Indikatoren, aufgeteilt auf die Dimensionen wirtschaftliche Argumente, Qualität Demokratie und gesellschaftliche Faktoren. Die hohe Anzahl Indikatoren kommt den Herausforderungen an unsere unterschiedliche Gemeindelandschaft entgegen.



Graubünden hat zusammen mit den vier weiteren Kantonen Aargau, Bern, Glarus und Zürich das Forschungsprojekt ideell und finanziell unterstützt. Hauptnutznerin ist die fusionierte Gemeinde selber, die im Expertengespräch über Schwachpunkte in ihrer Entwicklung aufgeklärt werden kann. Ein systematischer Vergleich von verschiedenen fusionierten Gemeinden untereinander innerhalb des Kantons aber auch mit fusionierten Gemeinden des gleichen Typs schweizweit ist mit zunehmender Anzahl erfasster Gemeinden möglich. Die Gemeinde Val Müstair hat sich bereit erklärt, einen so genannten Pretest durchzuführen, um das Verfahren auf seine Tauglichkeit zu prüfen.

Ergebnisse können nach Abschluss der nächsten Phase erwartet werden, wenn das Instrument in einzelnen Kantonen auch dynamisch eingesetzt wird. Zur Veranschaulichung des „Fusions-Checks“ hat die HTW einen Schnelltest entwickelt. Sie finden diesen sowie weiterführende Informationen unter:

<http://www.htwchur.ch/management/wwwhtwchurchzvm/kompetenzfelder/ge meindefusionen/fusions-check.html>

Mitteilung:

Amt für Schätzungs- wesen (ASW)

Neue Regeln für die Schätzungspflicht bei Umbauten

Betrifft Verordnung über die amtlichen Schätzungen, Art. 9 Abs. 3 (BR 850.110)

Seit dem 1. Januar 2015 besteht bei Um- und Erneuerungsbauten nur eine Schätzungspflicht, wenn der aufgewendete Betrag pro Gebäude:

- 100'000 Franken übersteigt und mehr als 15 Prozent des indexierten Neuwertes des Gebäudes beträgt;
- 500'000 Franken übersteigt.

Dabei ist der aufgewendete Betrag pro Gebäude und nicht pro Grundstück entscheidend. Mit der Einführung der Minimallimite von 100'000 Franken wird vermieden, dass bereits ein relativ geringer Investitionsbetrag eine Schätzungspflicht auslöst. Diese Regelung betrifft Umbauten ohne kubische Veränderung. Bauten mit kubischen Veränderungen unterliegen weiterhin der Schätzungspflicht.

Besteht keine Schätzungspflicht, sind die Eigentümerinnen und Eigentümer anzuhalten, ihre Investitionen der Gebäudeversicherung Graubünden zu melden.

Bestätigung der Bauabnahme

Wir würden es begrüßen, ebenfalls auf dem Verteiler zu sein, wenn die Bauämter die erfolgte Bauabnahme den Eigentümerinnen und Eigentümern schriftlich bestätigen. Es hilft uns sicherzustellen, dass die Schätzungen baldmöglichst erfolgen.

Bitte berücksichtigen Sie diese Neuerungen bei der Kommunikation mit den Eigentümerinnen und Eigentümern. Das Amt für Schätzungs-
wesen dankt Ihnen für Ihre kooperative Zusammenarbeit.

Finanzstatistik der Bündner Gemeinden, Finanzkennzahlen 2013

Gemeinde HRM1	Einwohner	Steuerfuss	Selbstfinanzierung / Einwohner in Franken	Selbstfinanzierungsgrad in %	Selbstfinanzierungsanteil in %	Kapitaldienst-anteil in %	Zinsbelastungsanteil in %	Bruttoverschuldungsanteil in %	Investitionsanteil in %	Nettovermögen (+) - schuld (-) / Einwohner in Franken
Almens	228	130.000	401		9.56	-11.57	-24.33	20.40	22.14	3'394
Alvaneu	403	110.000	1'566	715.13	17.73	4.31	-3.45	9.33	4.45	6'899
Alvaschein	142	105.000	2'451	209.14	25.46	1.84	-1.11	0.00	16.33	13'526
Andermatt	902	90.000	1'075	80.11	11.96	15.50	1.36	191.01	19.12	-4'632
Andiast	209	125.000	890	55.45	15.73	4.84	-8.97	7.30	48.01	7'971
Ardez	425	88.000	7'012	337.79	48.93	20.31	-2.68	52.54	35.53	11'350
Arvigo	87	90.000	403	55.44	7.34	-4.76	-7.28	19.51	30.19	13'343
Avers	172	110.000	1'527	141.24	14.64	17.39	6.40	178.87	17.87	441
Bergün/Bravuogn	455	130.000	2'784	117.94	21.94	10.88	1.93	181.95	37.05	-10'057
Bever	633	80.000	288	42.55	4.00	3.07	-5.48	0.00	21.10	4'948
Bivio	196	130.000	2'707	679.28	27.57	13.57	2.93	160.90	7.36	-3'131
Bonaduz	3'036	88.000	556		12.51	9.55	0.55	66.70	11.79	-1'052
Braggio	51	130.000	1'053		14.28	7.83	-1.05	30.84	12.45	6'110
Bregaglia	1'564	90.000	2'154	84.67	17.81	5.03	-0.90	31.56	27.51	2'399
Breil/Brigels	1'290	100.000	2'419	92.50	32.47	-0.42	-4.56	11.21	40.22	3'712
Brienz/Brinzauls	128	110.000	1'449	217.11	13.67	3.09	-3.91	4.20	17.35	24'459
Brusio	1'116	85.000	735	89.07	10.24	7.10	-0.74	42.72	20.21	-2'184
Buseno	92	130.000	3'815	71.37	35.03	30.58	-0.46	138.57	64.70	-2'521
Carna	562	70.000	676	220.21	13.48	14.28	-0.66	162.34	8.32	-4'698
Castaneda	240	95.000	1'108	54.96	22.57	19.60	-0.42	2.34	35.71	7'728
Casti-Wergenstein	53	130.000	710	292.18	10.90	10.68	-0.21	193.41	14.94	-3'569
Castrisch	389	120.000	948	100.23	17.00	2.42	-4.08	2.13	20.28	5'956
Caucu	35	130.000	-464	-41.57	-9.41	0.26	-7.82	23.84	17.14	23'023
Cazis	2'170	120.000	197	21.83	4.09	9.00	0.46	80.05	27.50	562
Celerina/Schlarigna	1'488	50.000	1'769	80.72	14.76	5.98	-0.47	0.00	23.75	48'615
Chur	34'350	90.000	603	93.87	9.64	3.17	-4.07	102.69	13.16	-3'013
Churwalden	2'062	90.000	471	28.69	8.29	4.19	-1.06	20.19	29.02	5'004
Conters i.P.	223	70.000	998	124.48	13.25	8.17	-7.09	6.94	18.89	17'479
Cunter	248	84.000	2'249	188.18	27.21	0.59	-6.62	36.60	22.88	6'753
Davos	11'211	103.000	1'520	203.78	18.44	8.82	-2.28	142.82	18.64	-1'362
Disentis/Mustér	2'064	120.000	1'311	138.70	19.69	6.69	0.49	81.61	19.19	-2'511
Domat/Ems	7'554	90.000	296	160.48	7.47	7.57	-3.11	10.01	15.14	2'745
Donat	205	120.000	-168	-12.41	-3.42	-4.79	-15.25	56.67	59.84	8'801
Davin	83	130.000	2'388		20.74	-21.92	-24.92	114.56	2.16	-6'622
Falera	594	75.000	1'100	61.14	12.82	1.54	-3.00	22.96	23.91	11'066
Felsberg	2'429	98.000	497	273.35	13.47	9.77	0.38	98.70	9.85	776
Ferrera	88	70.000	3'129	18.91	11.52	3.75	-1.97	63.65	41.60	29'403
Fideris	583	120.000	1'247	4'391.84	22.10	20.38	-1.04	92.46	4.78	908
Filisur	440	130.000	1'372	61.48	13.08	12.16	1.91	238.30	31.79	-16'802
Flasch	671	88.000	1'071	314.60	21.74	5.45	-4.02	77.20	18.83	-301
Flerden	223	120.000	1'338		27.02	-1.25	-13.22	18.10	9.32	13'520
Flan	506	110.000	5'393	343.16	49.55	7.83	-0.04	53.47	24.72	4'116
Furna	198	130.000	361	42.90	4.51	5.96	-1.58	18.32	20.98	6'868
Fürstenua	364	110.000	334		8.79	1.37	-1.86	0.00	4.55	7'432
Grono	997	90.000	749	399.43	17.03	17.68	3.65	349.12	4.87	-11'361
Grüschen	1'953	80.000	44	5.31	1.09	-0.45	-3.03	30.83	20.46	245
Guarda	161	100.000	5'068	86.29	40.66	6.90	-2.24	71.05	51.28	11'286
Haldenstein	1'001	105.000	2'076	808.59	35.97	-20.61	-26.75	91.73	21.56	2'529
Hinterrhein	63	75.000	1'588	55.08	19.61	7.23	-12.34	2.97	60.11	23'777
Ilanz	2'431	105.000	163	10.77	3.07	5.47	-2.63	64.59	25.40	-3'768
Jenaz	1'147	100.000	592		19.06	15.88	-1.38	41.30	5.33	1745
Jenins	896	93.000	808	211.78	17.83	6.99	-1.60	112.10	21.92	-753
Klosters-Serneus	3'863	90.200	3'375	156.41	33.71	18.81	-1.04	1.25	36.42	13'123
Küblis	862	120.000	1'774	1'440.14	30.00	-3.45	-6.23	0.54	10.27	5'461
La Punt-Chamues-ch	770	77.500	2'497	298.38	24.13	-2.35	-2.81	103.50	12.09	13'555
Laax	1'506	58.000	703	102.35	7.46	-1.26	-3.77	0.00	17.62	6'034
Ladir	107	120.000	1'560	38.18	24.54	6.64	-2.55	0.00	50.52	17'490
Landquart	8'498	100.000	427	179.43	11.68	11.12	1.38	143.23	8.89	-863
Lantsch/Lenz	529	90.000	3'376	39.25	30.33	7.15	-9.38	126.91	67.44	-10'686
Lavin	226	90.000	3'177	98.17	30.07	0.49	-6.66	368.00	36.59	-2'616
Leggia	127	120.000	483	32.92	7.69	13.21	-0.05	93.09	34.26	-2'283
Lohn	40	130.000	29	3.42	0.38	4.82	-6.09	140.72	19.60	-2'624
Lostallo	735	90.000	281	226.11	7.55	3.73	-4.58	98.48	17.75	1'375
Lumnezia	2'118	105.000	5'519		52.01	5.10	-2.27	22.85	24.60	8'056
Luven	181	120.000	-1'028	-280.69	-16.17	-2.87	-11.59	128.79	13.07	1'939
Madulain	227	85.000	1'188	31.97	10.38	-5.91	-5.91	61.60	34.61	17'599
Maienfeld	2'687	77.000	685	47.31	13.92	2.76	-3.21	45.59	28.61	4'274
Maladers	486	110.000	875	107.06	16.64	9.77	-1.58	138.70	19.32	-1'833
Malans	2'340	83.000	640	71.20	15.54	-0.57	-3.17	18.17	24.03	2'006
Marmorera	31	50.000	9'088	74.81	30.70	46.24	-0.92	0.00	38.68	47'670
Masein	443	120.000	670		14.86	7.87	-0.07	10.02	4.58	5'827
Mathon	50	120.000	34		0.43	-1.44	-14.19	13.33	12.36	50'660
Medel (Lucmagn)	408	90.000	2'043	173.36	20.85	3.72	-2.86	19.65	31.72	923
Mesocco	1'297	87.000	1'409	116.35	13.69	8.13	-1.64	174.22	20.75	-5'642
Mon	90	105.000	1'569	242.55	17.91	-0.59	-7.39	90.84	8.27	3'496
Mulegns	28	100.000	2'189	488.54	12.77	0.15	-2.04	41.66	2.91	20'838
Mundaun	307	120.000	491	265.32	7.30	-0.87	-4.40	14.47	31.12	13'456
Mutten	75	130.000	1'556	306.26	12.77	-7.02	-21.24	108.13	7.02	-1'806
Nufenen	156	120.000	1'399	114.97	17.15	5.34	0.94	222.65	40.91	1'778
Obersaxen	820	130.000	1'651	259.76	17.60	9.58	-0.79	32.50	21.23	183
Paspels	475	123.000	929		18.95	4.01	-7.52	110.11	14.48	-2'293
Pigniu	26	130.000	3'504	32.54	18.20	7.20	0.37	112.33	40.62	-421
Pitasch	99	130.000	305		5.21	-2.77	-6.16	57.11	1.77	2'312
Pontresina	2'115	85.000	2'551	2'034.65	20.17	12.26	-0.03	46.29	12.41	4'153
Poschiavo	3'521	90.000	322	27.96	5.15	5.79	-0.99	33.05	19.85	-1'119
Pratval	254	115.000	298	940.06	9.27	9.24	-0.89	0.00	8.32	7'138
Rhäzüns	1'363	120.000	787	94.09	16.72	7.86	-0.02	85.69	18.03	-1'307
Riein	66	120.000	1'741		17.09	1.84	-5.15	5.80	14.36	22'769
Riom-Parsonz	294	99.750	1'895	70.25	16.58	11.08	-2.67	0.00	23.98	9'129
Rodels	267	120.000	1'088	651.53	25.84	20.38	-5.93	202.26	11.47	-3'804
Rongellen	57	30.000	5'165	139.05	45.33	-12.74	-19.57	15.40	38.95	25'684
Rossa	125	80.000	1'783	41.72	32.59	27.48	-3.56	112.42	67.63	530
Rothenbrunnen	309	100.000	-218	-126.89	-4.76	10.18	-5.40	129.67	5.06	6'869
Roveredo	2'531	103.000	216	104.64	6.02	11.58	0.65	186.15	7.72	-1'719

Finanzstatistik der Bündner Gemeinden, Finanzkennzahlen 2013

Gemeinde HRM1	Einwohner	Steuerfuss	Selbstfinanzierung / Einwohner in Franken	Selbstfinanzierungsgrad in %	Selbstfinanzierungsanteil in %	Kapitaldienst-anteil in %	Zinsbelastungs-anteil in %	Bruttover-schuldungs-anteil in %	Investitions-anteil in %	Nettovermögen (+) - schuld (-) / Einwohner in Franken
Rueun	426	130.000	583	41.32	11.31	8.50	-0.73	103.82	34.96	-391
Ruschein	334	120.000	18	0.43	0.27	6.06	-1.65	34.34	51.69	3'670
Saas i.P.	748	130.000	1'566		29.47	8.19	-0.69	122.21	30.74	506
Safiental	912	105.000	6575		44.36	3.28	-1.40	51.95	19.39	2'996
Sagogn	673	120.000	551	229.24	11.64	-0.94	-2.51	37.64	7.87	7'283
Salouf	216	120.000	3571	136.79	35.42	0.11	-17.15	52.09	33.70	3'483
Samedan	3'007	75.000	641	104.66	9.53	21.27	-2.69	277.83	9.73	-8'481
Samnaun	789	100.000	2'644	135.15	12.29	8.87	-1.88	160.77	16.76	-4'711
San Vittore	754	100.000	1'639	488.49	34.72	11.59	1.22	150.64	15.42	-193
Savognin	1'009	112.875	2'408	1'286.30	24.55	7.45	0.24	89.85	23.75	3'614
S-chanf	727	75.000	3786	78.82	30.63	-0.49	-2.69	55.65	39.80	3'155
Scharans	826	110.000	499	94.54	9.92	8.75	-0.54	0.65	12.50	4'124
Schiers	2'596	120.000	500	50.47	11.25	9.02	-0.91	133.91	27.39	492
Schluen	590	105.000	1155		22.84	-14.31	-15.62	56.08	16.05	7'932
Schmitten	252	130.000	468	102.28	5.30	2.41	-1.81	11.14	10.30	6'577
Schnaus	123	130.000	293	41.23	5.94	1.61	-9.26	15.65	14.30	7'086
Scuol	2'350	105.000	3'249	1'126.59	30.29	-4.09	-18.58	106.68	15.73	414
Seewis i.P.	1'372	120.000	985	57.91	20.64	2.29	-1.68	8.02	40.06	3'304
Selma	33	120.000	404	88.28	6.13	4.02	-8.70	45.11	32.88	21'887
Sent	899	105.000	4'842	342.49	43.88	-27.51	-33.38	58.92	31.48	602
Sevgein	197	120.000	-109	-16.78	-1.90	5.90	0.34	45.29	14.16	3'563
Siat	158	120.000	1'659	103.51	23.26	0.94	-4.33	3.73	26.74	13'801
Sils i.D.	895	110.000	285	41.02	5.74	1.82	-3.82	2.83	14.97	2'252
Sils i.E./Segl	756	80.000	2741	52.56	18.43	9.56	-4.34	32.67	38.83	4'199
Silvaplana	1'067	67.000	3'202	83.85	19.71	6.89	-4.34	33.20	27.29	15'513
Soazza	361	60.000	750	49.38	9.91	13.29	-0.70	174.57	30.16	-7'419
Splitgen	392	88.000	781	440.16	8.83	7.23	-3.00	125.77	11.02	2'597
St. Antönien	356	120.000	46		0.78	9.09	-0.09	115.33	40.42	-2'667
St. Martin	35	120.000	5'355	555.55	38.91	3.05	-7.25	0.00	10.29	38'916
St. Moritz	5'149	60.000	2'796	36.50	19.36	2.06	-6.44	19.32	39.69	14'212
Sta. Maria i.C.	113	120.000	2'575	102.81	41.22	24.64	0.62	119.14	50.14	-3'685
Stierva	134	130.000	788		9.07	16.31	1.96	307.37	7.54	-9'363
Sufers	127	60.000	1'017	49.28	12.24	9.85	1.47	132.96	38.63	4'236
Sumvitg	1'249	105.000	1'574	958.24	22.15	3.31	0.35	84.48	35.43	922
Sur	78	130.000	2'625	37.93	18.91	16.26	-3.83	97.12	51.92	-705
Surava	196	120.000	1'242	11'969.29	12.62	6.31	-0.91	132.99	0.60	-4'950
Susch	211	84.000	4'224	77.35	33.53	-8.87	-10.99	270.93	41.49	6'051
Tamins	1'202	100.000	654	169.65	15.06	8.69	-2.94	135.07	21.19	-4'445
Tarasp	341	90.000	9'137	450.90	50.33	5.12	-29.05	70.75	23.77	4'076
Tiefencastel	254	83.500	135	2.16	1.44	8.56	-2.72	226.64	45.09	-12'279
Tinizong-Rona	326	100.000	2'050	159.30	17.18	9.82	0.39	95.26	19.76	-3'975
Tomils	717	110.000	656	128.23	11.85	4.18	-3.46	15.98	24.32	3'324
Trimmis	3'040	95.000	335	143.02	8.93	6.66	-2.77	95.65	25.80	-656
Trin	1'265	100.000	880	24.73	17.80	-0.87	-4.70	108.09	51.77	1'751
Trun	1'238	105.000	2'381	204.05	30.97	5.19	-0.52	98.42	18.02	-583
Tschappina	138	120.000	710	10.27	12.68	5.61	-5.20	10.12	60.96	15'336
Tschiertschen-Praden	310	120.000	2'980		30.79	4.83	-4.03	56.71	7.56	6'969
Tujetsch	1'405	95.000	1'986	231.02	24.32	-0.02	-0.94	69.82	30.78	4'850
Urmein	128	50.000	2'039	98.21	34.23	-17.72	-37.36	0.00	37.22	16'747
Val Müstair	1'565	120.000	602	58.15	7.84	3.73	-0.82	26.70	26.14	4'913
Vals	971	100.000	2'994	230.81	27.75	6.50	-5.70	140.29	18.75	-1'562
Valsot	910	95.000	2'509		22.91	6.36	-5.57	82.08	24.07	4'765
Vaz/Obervaz	2'654	80.000	3'440	109.42	19.38	4.02	-1.79	46.82	23.73	498
Verdabbio	161	130.000	1'863		30.45	29.76	2.49	210.37	17.37	-7'200
Waltensburg/Vuorz	338	130.000	1'300	59.56	18.71	4.31	-2.04	98.74	38.18	17'44
Zernez	1'153	84.000	943	159.81	10.15	8.75	-0.68	99.78	9.27	-5'188
Zillis-Reischen	425	55.000	525	23.20	5.74	13.12	3.17	220.10	21.65	-7'329
Zizers	3'213	90.000	1	4.05	0.02	13.66	-1.47	0.00	8.59	2'737
Zuoz	1'214	85.000	2'457	162.46	27.01	3.23	-2.92	9.05	39.79	4'113
Kanton GR HRM1 (153 Gemeinden)	182'398	102.483	1'252	117.86	17.40	5.78	-3.41	79.98	23.19	1'314
	Max	9'137.29		11969.29	52.01	46.24	6.40	368.00	67.63	50'659.96
	Min	-1'028.48		-280.69	-16.17	-27.51	-37.36	0.00	0.60	-16'801.90

Gemeinde HRM2	Einwohner	Steuerfuss	Selbstfinanzierung / Einwohner in Franken	Selbstfinanzierungsgrad in %	Selbstfinanzierungsanteil in %	Kapitaldienst-anteil in %	Zinsbelastungs-anteil in %	Bruttover-schuldungs-anteil in %	Investitions-anteil in %	Nettoschuld (+) -vermögen (-) / Einwohner in Franken
Arosa	3'301	90.000	5'777	329.77	45.25	8.82	1.44	78.65	36.13	-3'507
Flims	2'651	90.000	2'734	189.53	25.95	4.62	0.38	48.72	26.71	-6'727
Luzein	1'237	120.000	1'166	251.67	25.22	3.33	0.39	40.35	28.85	-7'029
Thusis	2'946	110.000	270	156.94	4.81	9.55	2.68	146.44	7.98	1'232
Untervaz	2'426	95.000	406	31.96	8.77	8.26	1.62	104.06	26.02	-1'676
Kanton GR HRM2 (5 Gemeinden)	12'561	101.000	2'352.00	100.28	13.34	7.44	1.31	82.03	26.96	-3'068
	Max	5'776.89	329.77	45.25	9.55	2.68	146.44	36.13	1'232.13	
	Min	269.87	31.96	4.81	3.33	0.38	40.35	7.98	-7'029.09	

Kanton GR (158 Gemeinden)	194'959	102.436
---------------------------	---------	---------